

# Rekonstruktion der Teufelstalbrücke 1980

Im Rahmen der Erhaltungsleistungen war 1980 die Rekonstruktion der Teufelstalbrücke A 7 / BW 171 – km 155,312 auf der Richtungsfahrbahn Dresden–Eisenach geplant.

Seit dem 9. 4. 1980 ist die Brigade Schmidt, BS Legefild, zur Ausführung der vorgesehenen Rekonstruktionsleistungen im Einsatz.

Mit Beginn des Aufbruches im Monat April mußte festgestellt werden, daß die vorhandenen Betonfahrbahnplatten aufgrund der hohen Klebewirkung der alten etwa 3 cm dicken Gußasphaltdichtung trotz komplexen Einsatzes schwerer Aufbruchtechnik, wie Planiertrauen, Aufbruchkran und Löffelbagger, nicht zu lösen waren.

Der veränderte Dichtungsaufbau gegenüber der Richtungsfahrbahn Eisenach–Dresden war aus den Bestandsunterlagen vorher nicht ersichtlich. Eine kurzfristige Abstimmung und Entscheidung über die weitere Bauausführung war mit dem Prüfam Halle erforderlich. Es wurde festgelegt, die Betonfahrbahnplatten im Brückenbereich zu

belassen. Dadurch war jedoch der vorgesehene neue Deckenaufbau mit

Betonausgleichsschicht	i.M. 14 cm
Mastixdichtung	1 cm
Schutzgußasphalt	3 cm
Bitumenbinderschicht	5 cm
Bitumenfeinbeton	4 cm

nicht mehr beizubehalten.

Der Deckenaufbau auf den vorhandenen Betonfahrbahnplatten ist nun wie folgt festgelegt:

Mastixdichtung	1 cm
Gußasphalt (zweilagig)	6 cm

Die Sanierung der Konstruktionsteile am Mittelstreifen, Gehweg einschließlich Sims, Fahrbahnübergänge, Entwässerungseinrichtungen und Anschlüsse erfolgen bis auf geringfügige höhenmäßige Anpassungen nach dem vorliegenden Rekonstruktionsprojekt.

Bedingt durch die Änderungen der Bauausführung waren bis zum jetzigen Zeitpunkt und sind für die noch offenen Leistungen zur Absicherung des Verkehrsfreigabetermins 3. 10. 1980, Koordinierungen der Leistungen folgender beteiligter Betriebsbetriebe erforderlich:

1. BS Legefild für Aufbruch-, Entwässerungs-, Schalungs- und Betonarbeiten sowie Dichtungs- und Gußasphalteinbau
2. BS Hermsdorf für Ausbau der Baurampe Gernewitz zur Nutzung der Bedarfsumleitung sowie Aufstellung und Wartung der Umleitungsbeschilderung
3. BM Weißenfels für Einbau von 2 Fahrbahnübergängen Typ „V-Falte“
4. SB Süd für Fertigbetonlieferungen und Einbau des Deckenbetons der Anschlüsse
5. Dachdeckerfirma Haas, Weimar, für Isolierung der Simsbereiche und Fugenabdichtung
6. Brückenbrigade Ziesar für Einsatz und Bedienung des Gußasphalzfertigers

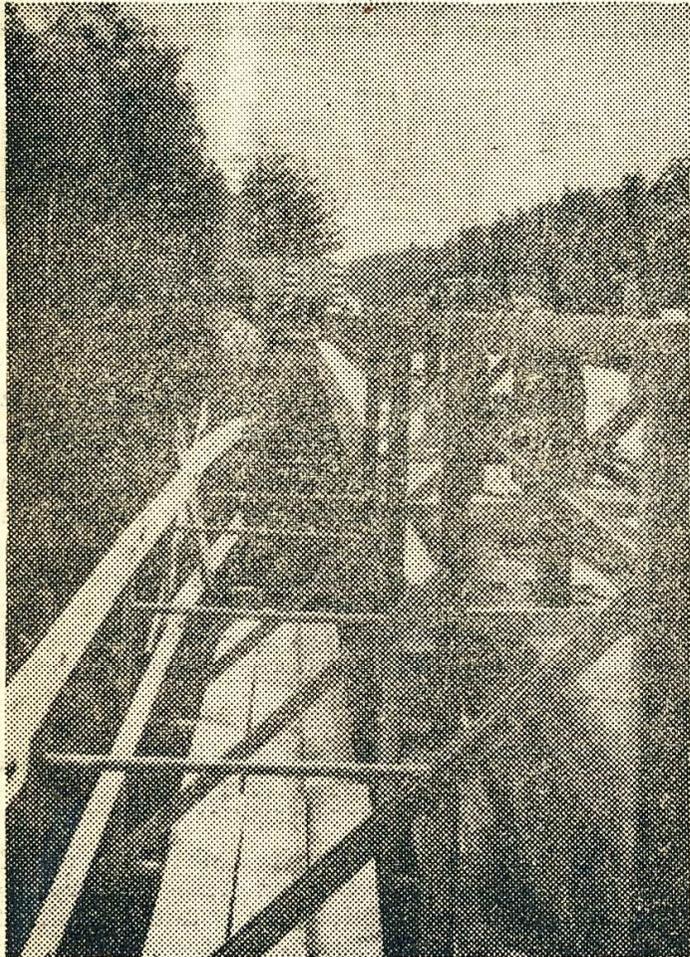
In Zusammenarbeit mit dem Prüfam Halle und dem innerbetrieblichen Güteaktiv soll durch ständige Kontrollen und Zwischenabnahmen die Baumaßnahme mit sehr guter Qualität abgeschlossen werden. Insbesondere trifft das für die noch

bevorstehende Ausführung des Gußasphaltbelages zu.

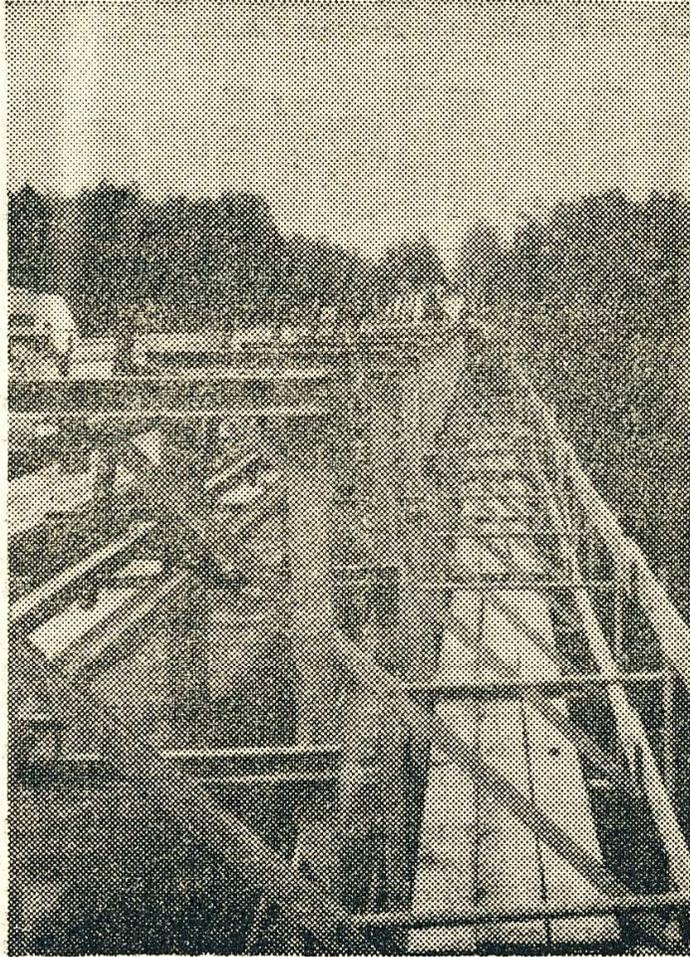
Für die neu betonierten Konstruktionsteile der Fahrbahnübergänge sowie Gehwege, einschließlich Sims, werden die Betonoberflächen zum Schutz gegen chemische Aufbaupmittel vor der WD-Periode 1980/81 unter Berücksichtigung des Neuerervorschlages der BS Hermsdorf mit Leinölfirnis behandelt. Des weiteren wurde der Neuerervorschlag der ZW Legefild (MMM-Exponat 1981) der wiederverwendungsfähigen Schalung für Kabelziehschächte zur Einsparung von Material und Arbeitszeit in der Praxis wirksam angewendet.

Schlußfolgernd ist noch zu bemerken, daß die seit Jahren bewährte Schalungs- und Laufrüstung zur Ausbildung der Simskappe infolge des ständig steigenden Bedarfes für die Brückenrekonstruktionen in unserem Bereich stückzahlenmäßig durch einen Fertigungsbetrieb abgesichert werden muß.

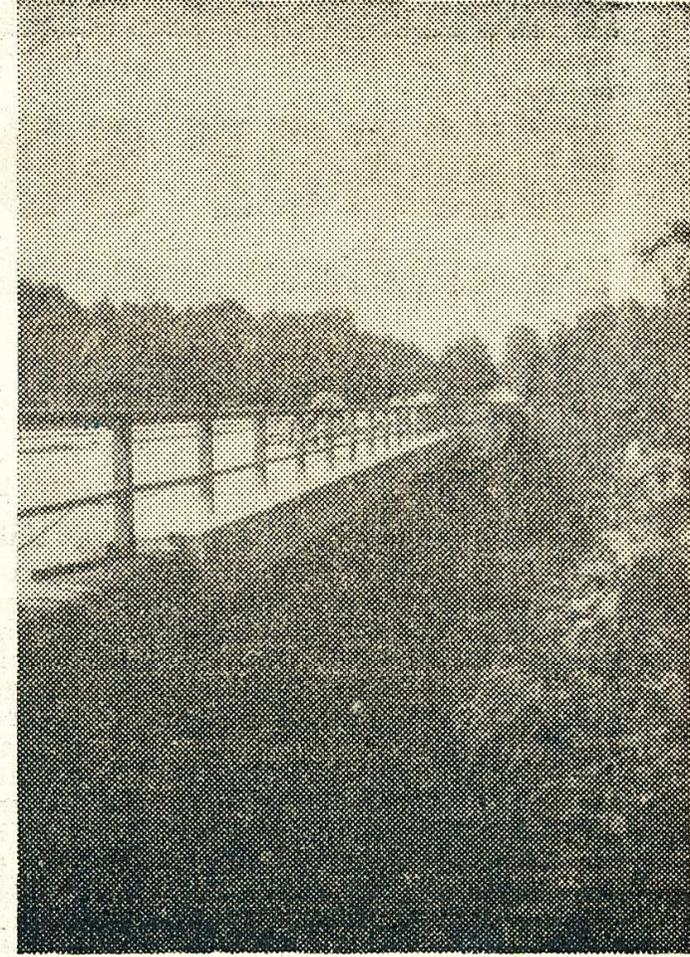
**Friedrich, Produktionsingenieur**



Schalungsgerüst für Sims    Betonierter Sims



Neu betonierter Sims



Schalungsgerüst für Sims mit Teilstück neu